



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Uni-Alltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Vorbereitung:

Land: Spanien
Ausländische Universität: Universidad de Deusto
Vorlesungsbeginn und Prüfungsende im Ausland: 8/02/2021 bis 17/05/2021
Studiengang an der Viadrina: Internationale BWL [x] BA [] MA



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)



Ich hatte mich für das Sommersemester 2021 beworben, welches von Februar bis Juni ging. Nachdem ich die Zusage erhielt, ging auch schon das Bewerbungsverfahren los.

Die Bewerbung an der Deusto lief reibungslos ab. Es wurde von Anfang an im Detail alles erläutert. Hinsichtlich der Versicherung ist zu beachten, dass die Deusto eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung voraussetzt. Diese wird aber seitens der Deusto zu guten Konditionen auch beworben.

Hinsichtlich der Anreise ist zu beachten, dass es keine Direktflüge von Berlin nach San Sebastian gibt. So bin ich über den nächstgrößeren Flughafen Bilbao geflogen und habe im Anschluss einen Bus nach San Sebastian genommen. Laut meinen Erfahrungen und denen der anderen Austauschstudenten ist es die gängigste und unkomplizierteste Anreisemöglichkeit. Im Vorfeld bietet die Deusto für Austauschstudenten einen Spanisch Intensivkurs an, der 2 Wochen vor Semesterstart stattfindet. In meinem Fall ist er wegen Corona leider ausgefallen.

Eine Erasmus Einführungsveranstaltung wurde auch organisiert. Diese fand wegen Corona online statt und in dieser durften alle Austauschstudenten, sei es online oder hybrid aus den Standorten Bilbao und San Sebastian teilnehmen. Den Tag darauf traf ich dann in der Deusto Business School San Sebastians zum ersten Mal auf meine Erasmus Kommilitonen. Mit mir waren es an die 30 Austauschstudenten, die alle aus den verschiedensten Teilen Europas kommen. Diese Veranstaltung war sehr gut organisiert, wurde jedoch aufgrund der Corona Regeln ein wenig nüchtern ausgetragen. Einem Buddy Programm konnte man im Vorfeld zustimmen. Die Kontaktaufnahme war jedoch ein wenig beschwerlich.

Unterkunft:

Bei der Suche nach einer Unterkunft bietet die Deusto einen Vermittlungsservice an. Diesen habe ich jedoch nicht in Anspruch genommen, da ich Planungssicherheit haben wollte. Ich habe letztendlich über Idealista, einem Immobilienvermittlungportal ein WG Zimmer gefunden. Ich kann diese Seite nur empfehlen, da Sie in Spanien eine ähnliche Reichweite wie Immobilienscout24 in Deutschland hat. Ansonsten kann man natürlich auch über diverse Facebookgruppen auf Suche gehen, die es zu genüge gibt. Studierendenwohnheime gibt es zwar auch in San Sebastian, jedoch liegen diese erfahrungsgemäß nicht zentral und sind sehr teuer.

Im generellen ist hervorzuheben, dass die Mieten in San Sebastian, Spanien sehr hoch sind und sogar Barcelona übertrumpfen. Mein WG-Zimmer inklusive Nebenkosten hat 480€ im Monat gekostet, jedoch war es auch recht luxuriös und mit einem Balkon ausgestattet. Die hohen Mieten sind nicht zu verwundern bei der Größe und der Schönheit der Stadt.

Auch auf die Lage der Wohnung innerhalb der Stadt zu achten ist zu empfehlen. Ich hatte ein super Zimmer in dem Stadtteil Antiguo. Im Nachhinein habe ich bei meiner Entscheidung ein wenig bereut, nicht beachtet zu haben, dass sich der Großteil der Studenten in den Stadtteilen Gros oder Parte Viaje niedersiedelt. So hatte ich zwar einen Bade Strand vor der Tür, war jedoch von dem beliebten Surfstrand Zurriola und der Altstadt San Sebastian ein wenig entfernt. Ich würde die genannten Stadtteile als Student daher empfehlen. Auch zur Deusto sind diese recht nah gelegen.

Finanziell muss man in diesen Stadtteilen für ein WG-Zimmer mit 400-500€ pro Monat rechnen.

Studium an der Gasthochschule

Die Deusto bietet recht viele Module in englischer Sprache welches auch ein Kriterium für meine Bewerbung war. Ich hatte letztendlich die Kurse Entrepreneurship, Management Skills Development sowie Sustainable Finance belegt. Zusätzlich hatte ich an Softskills einen Spanisch Kurs sowie den Kurs Basque Language&Culture besucht. Die Note wurde in allen Kursen aus der Anwesenheit und verschiedensten Präsentationen sowie Reports&Essay berechnet. Mit 5 Kursen davon 2 reinen Onlinekursen hatte ich jeden Tag mindestens eine Lehrveranstaltung. Die Lehre an der Deusto läuft im Gegensatz zur Viadrina entscheidend anders. So ist in jedem Kurs Anwesenheitspflicht und statt Klausuren gegen Ende des Semesters fanden in meinen Kursen nur benotete Gruppenarbeiten und Präsentationen statt, die zwar zeitaufwendig jedoch alle machbar sind. Die Lehre war jedenfalls erfrischend anderes, jedoch war zurücklehnen während des Semesters bei 5 Kursen kaum möglich. Daher empfehle ich maximal 4 Kurse zu belegen inklusive etwaigen Sprachkursen. Der Campus in San Sebastian ist recht klein und hübsch, was den Vorteil hat, dass man sich schwer verlaufen kann. Meine Kurse fanden maximal mit 30 anderen Kommilitonen in Klassengröße statt. Eine Durchmischung mit Local Students fand leider kaum statt, da meine Kurse zu 70% aus Erasmus Studenten bestanden. Daher empfehle ich vielleicht auch spanische Kurse zu belegen, falls man mehr mit Local Students aus der Universität in Kontakt kommen möchte.

Herauszustechen während meiner Zeit an der Deusto war auch der Kontakt mit dem dortigen International Office, welches bei jedem Problem einem schnell zur Hilfe stand.

Alltag und Freizeit

Der schönste Teil vom Erasmus Studium war natürlich der Alltag und die Freizeit in San Sebastian oder Donostia wie man sie im baskischen nennt.

Mit 3 wunderschönen Stadtstränden und zigtausenden Bars in San Sebastian hat man immer genug Anlaufpunkte gehabt. Den Alltag in dieser kompakten und recht kleinen Stadt habe ich mit einem Fahrrad größtenteils bestritten. Die Stadt hat eine sehr gute Infrastruktur für Fahrräder und Fußgänger. Sollte man nicht super zentral wohnen kann ich einem das Fahrrad als Fortbewegungsmittel nur empfehlen. Ansonsten kann man super vieles auch schnell zu Fuß erreichen.

Daneben gibt es viele Buslinien, die die Stadt gut verbinden. Mit einer Prepaidkarte, die Vergünstigungen für Busfahrten anbietet kann man schon für 1,00€ recht erschwinglich mit dem Bus durch die Stadt fahren.

Auch wenn San Sebastian in Spanien liegt, verhält sich oft das Wetter nicht so. Die Stadt wird auch oft Stadt des ewigen Frühlings genannt, da es nahezu jeden Tag regnen kann und es selten wirklich Hitze gibt.

Auch wenn es oft geregnet hat, war es nicht selten, dass am gleichen Tag die Sonne schien.

Was ich in den Monaten Februar-Juni gelernt habe, ist dass das Wetter als auch Klima in San Sebastian oft schwer vorhersehbar aber grundsätzlich angenehm mild war.

In meiner Freizeit habe ich viele kleine Trips in die Umgebung San Sebastians gemacht, die hervorragende Wandermöglichkeiten bietet. An den Stadt Stränden habe ich mich regelmäßig mit Erasmus Studenten zum Beach Volleyball verabredet, dies kann ich nur empfehlen. Generell bietet das ESN Netzwerk mit verschiedensten Whatsapp Gruppen Aktivitäten an, die vom Beach Volleyball über Fußball bis zum Surfen reichen.

Das Zentrum aller sportlichen Aktivitäten in San Sebastian nimmt ganz klar das Surfen ein. Mit super Bedingungen am Surf Strand Zurriola im Stadtteil Gros steht einem ganzjährig die Möglichkeit offen sich in die Wellen zu stürzen.. Es gibt dort super viele Surfschulen, die Anfängern wie mir das Surfen nähergebracht haben. Ich kann jedem nur empfehlen so früh wie möglich mit dem Surfen anzufangen.

Dann gibt es natürlich eine riesige Barlandschaft wofür die Stadt auch bekannt ist. Die sogenannten baskischen Tapas Bars auch Pinxto Bars genannt laden zum Essen nach einem Strandtag oder auch nur in der Siesta ein. Die Qualität des Essens in der Stadt ist über all sehr hoch, welches man auch schmeckt. Nicht umsonst ist es die Stadt mit einer der meisten Michelin Restaurants weltweit.

Das Essen nimmt in der Baskischen Kultur einen hohen Stellenwert ein, was sich auch in der Dichte der baskischen Bars&Restaurants widerspiegelt. Auffallend im Vergleich zu Berlin war, wie wenig internationale Restaurants es dort gibt. Sprich man muss sich meist mit den dortigen Pinxtos Bars anfreunden, wenn man etwas außerhalb essen will, was mir jedoch keine Probleme bereitet hat

Wenn man mal Lebensmittel einkaufen muss, bietet die Stadt einem viele Supermärkte. Die Lebensmittelpreise mit Ausnahme von Lidl sind aber recht teuer verglichen mit deutschen Standards. Daher rate ich für Lebensmittel ein wenig mehr Geld einzuplanen als man es vielleicht erwarten würde (ca. 300€ pro Monat).

Die Kommunikation innerhalb der Stadt läuft größtenteils auf Spanisch oder Baskisch ab. Es ist ratsam ein wenig Spanisch sprechen zu können, bevor man nach San Sebastian kommt.

Fazit:

Im große und ganzen war das Auslandssemester ein voller Erfolg. Es war eine sehr inspirierende Zeit, die meinen Horizont um einiges erweitert hat. So lernte ich intensive die baskische Kultur kennen und habe definitiv ein anderes Spanien entdeckt welches ich mir vorgestellt hatte. Des Weiteren habe ich tolle internationale Freundschaften dort geschlossen, die den ganzen Aufenthalt natürlich noch besonderer gemacht haben. Zur Stadt selbst kann ich nur sagen, dass es wohl die schönste Stadt ist, in der ich je war. Die Lebensqualität, die man jeden Tag dort genossen hat, ist schwer zu toppen. Wer kann schon im Alltag an einem Tag die Uni besuchen und danach surfen gehen sowie anschließend einen malerischen Sonnenuntergang mit Freunden am Strand genießen.

Bis bald Donostia, Aguurrrrr!